

In der den 21. März 1767 gehaltenen öffentl. Versammlung der ökonom. Gesells. in Bern sind folgende Wettchriften gekrönt worden

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Abhandlungen und Beobachtungen durch die Ökonomische Gesellschaft zu Bern gesammelt**

Band (Jahr): **8 (1767)**

Heft 1

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



In der den 21. März 1767. gehaltenen öffentl.
 Versammlung der ökonom. Gesells.
 in Bern

sind folgende Wettchriften gekrönt worden:



Ueber die erste Preisfrage: Von dem Mittelpreise des Getreides, und den Mitteln, denselben beyzubehalten 2c. hat die Abhandlung Hrn. Ab. Pagans, Kirchneyer und des Rathes zu Nydau, mit dem Wahlspruche: *Ut quamvis avido parerent arva colono*, die goldene Denkmünze erhalten. Das *Accessit*, nebst einer silbernen Denkmünze, ward dem Versuch mit dem Wahlspruch: *Inopes nos copia facit*, von Hrn. J. L. Müret, Pf. zu Bivis, zuerkannt.

Ueber die zwote Preisfrage: Wie die Bergwerke in unserm Kanton in Aufnahme zu bringen, und zu verhüten, daß die unvorsichtigen Unternehmer sich dabey zu grunde richten? hat eine einzige Wettchrift die achtung der Gesellschaft verdienet, die solche auch gekrönt hat; sie führet zum Wahlspruch: *Hacce sub ægide tutus*. Und der Verfasser derselben ist Herr G. S. Gruner, Landschreiber zu Landshut.

Prämien

Prämien haben erhalten:

Auf den größten Abtrag eines mit Glachse angebauten Stück Landes von wenigstens fünf tausend Quadratschuben, 6. Duc. Hr. Conrad Schächli, in der Herrschaft Diesbach; dessen Abtrag zu 5000. quadratschuben sich auf 46. Th. schöner Glachs-Kysten belaufen.

2. Duc. Stadtschreiber Sterchi, zu Interlachen; hat auf 5000. quadratschuben 32. Th. feine Glachs-Kysten erhalten.

Auf die größte Zahl von Pfunden selbstgezogenen Glachses;

5. Ducaten Fr. Graaf zu Spiez 180. Th. sehr schönen Glachs.

4. Duc. Hs. Meister und sein Eheweib, im Eigen, Gerichts Trachselwald, 140. Th. ist der schönste befunden worden.

3. Duc. Fr. Landvögtin v. Wattenweil, zu Wilisburg 138. Th. auch sehr schön.

2. Duc. Mik. Nebn, Wirth zu Kilchberg, 77. Th. sehr fein, ein wenig kurz.

1. Duc. Fr. Flos, des Küffers zu Thun Ehefrau, 54. Th.

40. bz. Fr. Bred. Lupichi, zu Sumiswald, 50. Th. der größte.

Auf

Auf die Hechlerkunst:

3. Ducaten Jakob Hirschbrunner, zu Burgdorf.
2. Duc. Fried. Stein, ein Brandenburger, zu Interlachen.
1. Duc. Ulrich Känel, zu Bern.
1. Cronthaler, Jakob Meyer, zu Petterlingen.
1. dito Joh. Lehmann, zu Oberburg.

Diese zwei letztern sind außerordentliche Prämien, die diese Hechler zu verdienen geschienen, indem sie dem dritten sehr nahe gekommen.

Auf das Flachsgespinnst:

3. Ducaten Elisabeth Salzmann, von Signau.
2. Ducat. Maria Mumenthaler, von Sumiswald.
1. Duc. Berena Tällebach, von Rahnsflüh.

Auf das Wollen-Gespinnst:

3. Ducaten Fr. von Dompierre, zu Petterlingen.
2. Ducat. J. Marie Besson de Combremont le grand.
1. Duc. N. Walthard, zu Kersaz.

Auf das gezwirnte Baumwollen-Gespinnst:

3. Duc. Jacob Etlingers Ehefrau, zu Enzingen.
2. Ducaten

2. Duc. Sfr. Je. Franc. Têstuz , zu Chexbres.
1. Duc. An. Marie Besson, de Combremont le grand.

Auf neue Bildermuster auf einfache
Leinwand:

Ist nichts eingelangt.

Auf neue Bildermuster auf doppelte
Leinwand:

2. Ducat. Ulrich Stauffer, zu Stettlen.

Denne wurden ausserordentlich 2. Ducat. dem Ulrich Nußbaum, von Bolligen, wegen eines künstlich gewoben, und gebildeten Teppichs von doppeltem Kolsch, zuerkennt.

Prämien zu Aufnung des Flachsgespinn-
stes in der Waat:

Es langten keine Proben ein.

Auf die grösste Anzahl selbstgezogener und
gemästeter Schweine in der Waat:

2. Ducat. David Isac Margot, zu Vuitteboeuf.
2. Ducat. J. J. Steck, Müller zu Method.
2. Ducat. Pierre David Jacquillard, zu Cronay.
2. Ducat. Dan. Frano. Margot, auch zu Vuitteboeuf.